

Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

24.02.	9,30 Uhr:	Girlan: Kindersegnung der Neugetauften 2017
24.02.	10,00 Uhr:	Girlan: Sterbegottesdienst für Petra Zöschg
24.02.	15,00 Uhr:	Girlan: Tauffeier für Emma Elisabeth Affenzeller
25.02.	18,00 Uhr:	Vorabendmesse in Gírlan - TAIZE Gottesdienst
25.02.	8,45 Uhr:	Pfarrgottesdienst (St. Michael) – Familiengottesdienst
25.02.	9,00 Uhr:	Eucharistiefeier (Jesuheim)
25.02.	10,00 Uhr:	Pfarrgottesdienst (Gírlan)
04.03.	10,30 Uhr:	Santa Messa (Appiano)
25.02.	14,30 Uhr:	Taufeier in Milland
25.02.	15,00 Uhr:	Josefskirche: Kreuzwegandacht
25.02.	19,00 Uhr:	Glockengeläut zum Hausgebet in den Familien
26.02.	10,00 Uhr:	St. Michael: Treffen zur Firmgestaltung 2018
26.02.	18,00 Uhr:	Gírlan: Eucharistiefeier – Weggottesdienst z. Fastenzeit
26.02.	20,00 Uhr:	Eucharistische Andacht (St. Michael)
27.02.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (Gírlan)
27.02.	16,00 Uhr:	- 17,00 Uhr: KEINE Bürostunden (St. Michael)
27.02.	17,30 Uhr:	St. Michael: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
27.02.	18,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
27.02.	20,00 Uhr:	Jahreshauptversammlung der FF Meran
27.02.	20,00 Uhr:	St. Michael: Treffen der Erstkommunionhelfer
28.02.	9,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
28.02.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
28.02.	17,30 Uhr:	Gírlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
28.02.	18,00 Uhr:	Gírlan: Eucharistiefeier
28.02.	19,30 Uhr:	Elternabend zur Firmung Väter und Paten (St. Michael)
28.02.	20,30 Uhr:	Elternabend zur Firmung Väter und Paten (St. Michael)
01.03.	7,45 Uhr:	Eucharistiefeier (Jesuheim)
02.03.	9,00 Uhr:	Josefskirche: Eucharistiefeier
02.03.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
02.03.	16,00 Uhr:	- 17,00 Uhr: Bürostunden (Gírlan)
02.03.	16,30 Uhr:	Eucharistiefeier (Sonnenberg)
02.03.	17,30 Uhr:	Gírlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
02.03.	18,00 Uhr:	Gírlan: Eucharistiefeier
02.03.	19,00 Uhr:	Gírlan: Treffen der Erstkommunionhelfer
02.03.	20,00 Uhr:	Gírlan: Treffen der Firmlinge
03.03.	7,30 Uhr:	Weggottesdienst zur Gleifkirche
03.03.	14,00 Uhr:	St. Michael: Trauung auf Schloss Englar
03.03.	18,00 Uhr:	Vorabendmesse in St. Michael
04.03.	8,45 Uhr:	Pfarrgottesdienst (St. Michael)
04.03.	9,00 Uhr:	Eucharistiefeier (Jesuheim)
04.03.	10,00 Uhr:	Pfarrgottesdienst (Gírlan)
04.03.	10,30 Uhr:	Santa Messa (Appiano)
04.03.	14,30 Uhr:	Taufeier in Partschins
04.03.	15,00 Uhr:	Josefskirche: Kreuzwegandacht
04.03..	19,00 Uhr:	Glockengeläut zum Hausgebet in den Familien



St. Michael / Eppan Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

aufeinander hören – voneinander lernen
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel

Pfarrbrief vom 25.02. – 04.03.2018 – Nr. 08

„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

Der Berg des KLAR Machens

Selig die, die aufmerksam sind für die Winke der anderen, ohne sich jedoch für unersetzlich zu halten.

Selig die, die verstehen, die kleinen Dinge ernst und die ernsten Dinge gelassen anzusehen, sie werden im Leben sehr weit kommen.

Selig die, die denken, bevor sie handeln, und beten, ehe sie denken, sie werden eine Menge Dummheiten vermeiden.

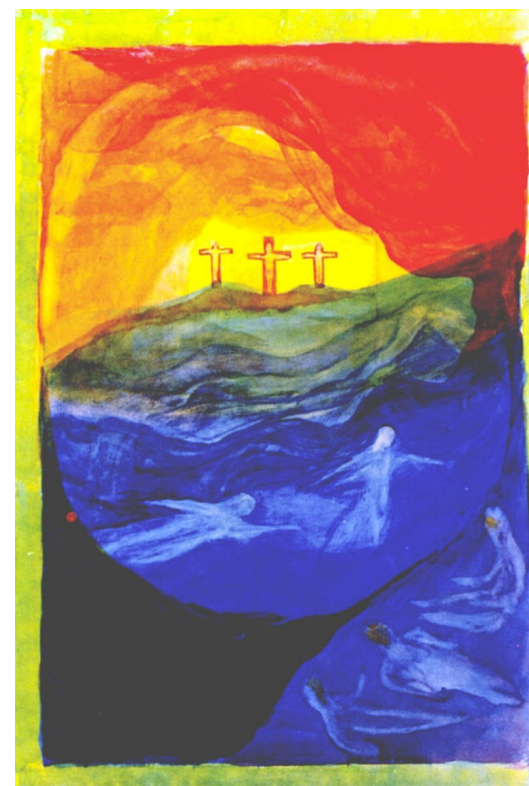
Selig die, die schweigen und lächeln können, auch wenn man ihnen das Wort abschneidet oder auf die Zehen tritt, sie sind dem Geist des Evangeliums sehr nah.

Selig die, die über sich selbst lachen können, sie werden immer genug Unterhaltung finden.

Selig die, die einen Berg von einem Maulwurfshügel unterscheiden können, sie werden sich viel Ärger ersparen.

Selig die, die schweigen und zuhören können, sie werden dabei viel Neues erfahren.

Selig die intelligent genug sind, sich selbst nicht zu ernst zu nehmen, sie werden von einem Mitmenschen geschätzt werden.



**Gottesdienste in der Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan
vom 25.02. – 04.03.2018 – Pfarrbrief Nr. 08**

Samstag 24.02.	7,30 9,30 10,00 15,00 18,00	2. Sonntag der Fastenzeit Weggottesdienst zur Gleifkirche als Einstimmung in die Fastenzeit Kreuzwegandacht zur Gleifkirche Girlan: Kindersegnung der Neugetauften 2017 Girlan: Sterbegottesdienst für Petra Zöschg Girlan: Tauffeier für Emma Elisabeth Affenzeller VORABENDMESSE in GIRLAN als TAIZE GOTTESDIENST im VINEUMKELLER
Sonntag 25.02.	8,45	Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Gemeinde Kinder- und Familiengottesdienst Eucharistiefeier für Josef Cagol (2. Jtg.) Eucharistiefeier für Ernst Khuen Belasi (30. Jtg.) Eucharistiefeier für Andreas Hofer (Jtg.) Eucharistiefeier für Thomas Mur Eucharistiefeier für Marianne Piok Raifer Eucharistiefeier für Irma Wohlgemuth Eucharistiefeier für Maria Trettl von Wohlgemuth (Jtg.) Eucharistief. für Johanna Moser Petermair (7. Todestag) Eucharistiefeier für Matthias Walcher Eucharistiefeier für Josef Egger (Jtg.) Eucharistiefeier für Elisabeth Gruber Lintner Eucharistiefeier für Josef Spitaler (1. Jtg.) Eucharistiefeier für Martha Gschnell Ziller Eucharistiefeier für Josef Zozin (43. Jtg.) Eucharistiefeier nach Meinung Eucharistiefeier für Hans Von Wohlgemuth (7. Todestag) Eucharistiefeier für Norbert Masera (7. Todestag) Eucharistiefeier für den Priester Norbert Slomp Eucharistiefeier für Karl Trettl Eucharistiefeier für Willi Trettl Eucharistiefeier für Arnold Dellagiacoma Eucharistiefeier für Kassian Thaler Eucharistiefeier für Johann Weger (Jtg.) Eucharistiefeier für Gertrud Gaiser Meraner Eucharistiefeier für Anton Trettl (Jtg.) Eucharistiefeier für Rudolf Spitaler (7. Todestag) Eucharistiefeier für Josef Ohnewein (1. Jtg.) Eucharistiefeier für Richard Niederfriniger (Jtg.) Eucharistiefeier für Peter Von Dellemann Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Raifer, Kreit Eucharistiefeier für Vinzenz Santifaller Eucharistiefeier für Johann Werth

Sonntag 25.02.	8,45 9,00 10,00 10,30 15,00 19,00	Eucharistiefeier für Elisabeth Messner Thaler Eucharistiefeier für den Priester Anton Pichler (mitgestaltet vom Arbeitskreis Kindergottesdienst) Jesuheim: Eucharistiefeier Girlan: Eucharistiefeier Santa Messa per la comunità parrocchiale Santa Messa per Beatrice Zanon Corbo (7. Todestag) Santa Messa per Marta Albrigo Bolego (7. Todestag) Santa Messa per Oswald Battisti (anniv.) In der Josefskirche: Kreuzwegandacht Glockengeläut zum Hausgebet in den Familien
Montag 26.02.	17,30 18,00 20,00	Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde Girlan: Eucharistiefeier – WEGGOTTESDIENST zum Thema: Die Begegnungen Jesu auf dem Weg in den Tod Eucharistische Andacht
Dienstag 27.02.	16,25 17,30 18,00	Schülergottesdienst (mitgestaltet von den 2. Klassen der Grundschule) Gebetszeit für die Pfarrgemeinde - Kreuzweg Eucharistiefeier für Johann Reichhalter Eucharistiefeier für Anna Mauracher Job Eucharistiefeier für Paula Ausserer Kessler Eucharistiefeier für die Armen Seelen Eucharistiefeier für Gertrud Strickner Poste
Mittwoch 28.02.	9,00 10,00 17,30 18,00	Eucharistiefeier für Franz Pernter Eucharistiefeier für die Armen Seelen Eucharistiefeier für Paula Alber Eucharistiefeier für Maria Marsoner Eucharistiefeier für Rudolf und Karin Paris St. Pauls Altersheim: Eucharistiefeier Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde Girlan: Eucharistiefeier
Donnerstag 01.03.	7,45 9,00	Eucharistiefeier (Jesuheim) Keine Eucharistiefeier Freier Tag des Pfarrers
Freitag 02.03.	 9,00 17,30 18,00	Herz – Jesu – Freitag – Weltgebetstag der Frauen Kollekte für Frauenprojekte in Surinam In der Josefskirche: Eucharistiefeier mit der Bitte für eine gute Operation Eucharistiefeier für Hubert Walcher Eucharistiefeier für Wilfried Mair Eucharistiefeier für Josef Huber, St. Lorenzen Eucharistiefeier für Anna Weissteiner Huber (Gestaltung: Kath. Frauenbewegung) Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde Girlan: Eucharistiefeier

Samstag 03.03.		3. Sonntag der Fastenzeit
	7,30	Tag der Solidarität und der Sozialfürsorge
		Kollekte für das Patronat KVV / ACLI
	14,00	Weggottesdienst zur Gleifkirche
		als Einstimmung in die Fastenzeit
	17,15	Kreuzwegandacht zur Gleifkirche
	18,00	Traung auf Schloss Englar: für die Brautleute
		Manuel Ebner und Maria Pichler
		Urnenbeisetzung: Ida Herbst Psenner
		Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Gemeinde
		Eucharistiefeier für Maria Tschager Seehauser
		Eucharistiefeier für Josef und Pepi (Jtg.) Dietl
		Eucharistiefeier für Resi und Karl Franceschini
		Eucharistiefeier für Ida Herbst Psenner (7. Todestag)
		Eucharistiefeier für Karl Spitaler
		Eucharistiefeier für Otto Gufler
		Eucharistiefeier für Hildegard Werth Pertoll (20. Jtg.)
		Eucharistiefeier für Rudolf Zingerle
		Eucharistiefeier für Herbert Geyer (20. Jtg.)
		Eucharistiefeier für Annemarie Geyer (Jtg.)
		Eucharistiefeier für Franz Schäfer
		Eucharistiefeier für Anna Pallmann Meraner
		Eucharistiefeier für Anna Figl Alber (Jtg.)
		Eucharistiefeier für Elisa Messner Mederle
		Eucharistiefeier für Heinrich Mulser
		Eucharistiefeier für Anna Gamper Riegler
		Eucharistiefeier für Anna Gasser Spitaler
		Eucharistiefeier für Josef Spitaler (Jtg.)
		Eucharistiefeier für Adolf Andergassen
		Eucharistiefeier für Maria Hillebrand (1. Jtg.)
		Eucharistiefeier für Alois Pircher
		Eucharistiefeier für Notburga Kofler Pircher
		Eucharistiefeier für Fini Pichler
		(mitgestaltet von Maximilian Call Hofer)
Sonntag 04.03.	8,45	Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Gemeinde
		Eucharistiefeier für Anna Strobl Declara
		Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Gius
		Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Zanolto
		Eucharistiefeier für Leb. und Verst. Fam. Riffesser
		Eucharistiefeier für Eltern und Geschwister Kasal
		Eucharistief. für Eduard, Margareth und Anton Meraner
		Eucharistiefeier für Fritz Dejori (Jtg.)
		Eucharistiefeier für Andreas Dejori
		Eucharistiefeier für Florian Plaickner (Jtg.)
		Eucharistiefeier für Gottfried Rigott
		Eucharistiefeier für Walter Meraner, Völser (Jtg.)

Sonntag 04.03.	8,45	Eucharistief. für Karl (Jtg.) und Maria Meraner, Magröller
		Eucharistiefeier für Otto Sinn
		Eucharistiefeier für Mariano San Nicoló
		Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Dietl
		Eucharistiefeier für Anna Morandell Tschimben
		Eucharistiefeier für Hedwig Stofferin Mayr
		Eucharistiefeier für Gertrud Geiser Meraner
		Eucharistief. f. Johann, Johanna, Konrad u. Maria Marini
		Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Tschakner
		Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Plazotta
		Eucharistiefeier für Paula Spitaler
		Eucharistiefeier für Paulina Lantschner Plank (1. Jtg.)
		(mitgestaltet vom KVV und ACLI)
		(mitgestaltet vom Paulsner Jugendchor)
	9,00	Jesuheim: Eucharistiefeier
	10,00	Girlan: Eucharistiefeier (Männerchor)
	10,30	Santa Messa per la comunità parrocchiale
		Santa Messa per Giovanni Pierini
		Santa Messa per Franco Bissaro
		Santa Messa secondo Intenzione
		Santa Messa per le anime del purgatorio
	15,00	In der Josefskirche: Kreuzwegandacht
	19,00	Glockengeläut zum Hausgebet in den Familien

Das Bestellen von **Messintentionen** kann zu Bürostunden im Pfarrhaus vorgenommen werden oder vor oder nach den Gottesdiensten in der Sakristei.

Die Termine im Kalender dienen als Schnellübersicht der liturgischen Woche für die Gläubigen und geben auch die Termine an, wo man den Pfarrer nicht zu Hause antrifft.

IMPRESSUM: Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan, der Pfarrbrief erscheint wöchentlich in einer Auflage von 650 Stück. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Christian Pallhuber. Laufende Nr. 2018 / 08.

Bürostunden in St. Michael / Eppan:

Dienstag	von 15,00 Uhr – 17,00 Uhr - ENTFÄLLT
Mittwoch	von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag	Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen).
Freitag	von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

Bürostunden in Girlan:

Dienstag:	von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag	Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen).
Freitag:	von 16,00 Uhr – 17,00 Uhr

Pfarramt St. Michael / Eppan:

Kapuziner Straße 17, 39057 Eppan,
Tel. Nr. 0471 / 662208. Fax: 0471 / 671554,
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder Sms schreiben).
E-Mail Adresse: info@pfarrei-stmichael.it oder christian.pallhuber@hotmail.de
Antenne Eppan Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Pfarrhaus St. Martin / Gírlan:

Pfarrgasse 3, 39057 Gírlan, Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409.
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder Sms schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.girlan@gmail.com oder christian.pallhuber@hotmail.de

Spruch der Woche:

Wenn das die Lösung ist, hätte ich gern mein Problem zurück.

Mit der Drehung des Kopfes löst sich nicht das Problem, sondern es ergeben sich Blickwinkel, aus denen sich die Lösung ergibt. (Alte Eulenweisheit)

Die Weisheit eines Menschen misst man nicht nach seiner Erfahrung, sondern nach seiner Fähigkeit Erfahrungen zu machen. (George Bernhard Shaw)

Spenden: für die Dachsanierung des Klosters und des Pfarrzentrums von Ungenannt (1.000,00 Euro), Kollekte vom 18.02.2018 (899,76 Euro), für die Dachsanierung des Klosters und des Pfarrzentrums von Fam. Walcher (30 Euro), für den Pfarrhaushalt von Ungenannt (10 Euro), für den Pfarrhaushalt von Ungenannt (20 Euro), für die Dachsanierung des Klosters und des Pfarrzentrums vom Kath. Familienverband vom Erlös des Weihnachtsmarktes (3.500,00 Euro), **Vergelt's Gott!**

DACHSANIERUNG - Absetzbare Spenden für Denkmalschutz:

Überweisungen können auf das entsprechende Konto bei der Raiffeisenkasse Überetsch IBAN: **IT 65 B 08255 58160 000300228559** getätigt werden. Die Spenden können mit einer eigenen Bestätigung seitens der Pfarrei bei der Steuererklärung abgezogen werden. **Allen Spendern ein Vergelt's Gott.**

Gottesdienst in der Gleifkirche in der Fastenzeit:

In der Fastenzeit gestalten die Wortgottesdienstleiter an den Samstagen um 7,30 Uhr die „Gottesdienste“ als Kreuzwegandachten und als Weggottesdienste oder Wortgottesfeiern auf dem Weg und in der Gleifkirche. **Nur am Samstag, den 24. März 2018 (vor Palmsonntag) wird eine Eucharistiefeier angeboten.**

GUTE BESSERUNG:

In der Kirche (Eingang neuer Teil) liegt das Faltblatt „Gute Besserung“ auf. Es erscheint jeden Sonntag. Es gibt eine gute Einstimmung auf den Sonntag. Es beinhaltet besinnliche Geschichten und heitert durch gute Witze den Alltag auf. Das Blatt ist nicht nur für Kranke bestimmt, sondern für alle Interessierten.

Kath. Familienverband St. Michael / Eppan:

Der Katholische Familienverband lädt in Zusammenarbeit mit dem Weissen Kreuz alle Eltern und Personen, die häufig Säuglinge und Kleinkinder betreuen, zu einem „Kindernotfallkurs für Eltern“ am Mittwoch, den 7. März 2018 von 19.00 bis 23.00 Uhr ein. Ort: Weisses Kreuz Eppan (Bahnhof). Anmeldung bis 26.02.18 unter 3316845245 (ab 12 Uhr), Beitrag € 40, mit Vorlage des Mitgliedsausweises € 35. Teilnehmer erhalten Zertifikat. Begrenzte Teilnehmer.

Beichtdienst in Kaltern bei den Franziskanern

In der gesamten Fastenzeit:

Montag	von 18,00 Uhr – 19,00 Uhr
Mittwoch	von 13,00 Uhr – 14,00 Uhr
Freitag	von 15,00 Uhr – 16,00 Uhr
Samstag	vom 9,00 Uhr - 10,00 Uhr

Alle Priester des Dekanates machen mit.

ARBEITSKREIS Kirchliche Solidarität –

Pfarrcafe 04.03.2018 um 9,45 Uhr – Thema: Spende Saatgut

Die sechs Baumschulen der McAnthony-Schulen in Äthiopien produzieren nicht nur Bäume. In der Regenzeit 2017 haben die Frauen Kassava, Kartoffel, Kohl, Karotten, Zwiebel, Tomaten, Paprika und Rote Rübe gepflanzt und verteilt. Um diese Vielfalt und neue, dürreresistentere Sorten auch in den Dörfern zu verbreiten, sollen heuer in Badessa und Chole 141 Frauen einen eigenen Hausgarten anlegen. Damit erhalten diese Frauen auch die Möglichkeit, Überschüsse am Markt zu verkaufen. Vor allem Paprika liefert ein wichtiges Einkommen. 12 Euro reichen für einen Garten, das Werkzeug und die Begleitung der Frauen. Zu Ihrer Info: diese Gärten sind nur ein Aspekt unserer Arbeit. Auf Schenken mit Sinn werden wir den Fokus wahrscheinlich auf die Saatguthilfe für die Bauern in Meki (Äthiopien) und Kenia legen. Wenn die Regenzeit ausfällt, die Aussaat verdorrt und die Bauern sich kein neues Saatgut leisten können, sichern wir mit den Spenden (20 Euro pro Familie) die Aussaat.

E I N L A D U N G - Lebensphase Wechseljahre

Themeninhalte: Die Lebensphase „Wechseljahre“ ist für die meisten Frauen eine Herausforderung – manchmal von Unsicherheit begleitet. Die Hitze des Neuanfangs bringt uns in Wallung! Wie gehen wir damit um? Welche Symptome/„Beschwerden“ können sich in dieser Zeit der Hormonumstellung noch bemerkbar machen? Wie lange dauert diese Umstellungsphase? Was alles ist „normal“? Die Referentin, die diese Phase bereits durchlebt hat, möchte den Frauen u.a. gynäkologisches Wissen anbieten, ihnen die Angst vor den Wechseljahren nehmen und sie auch ermutigen, sich mitten im Leben mit dem Älterwerden auseinanderzusetzen und als Frau neu zu entdecken. Samstag, 10. März 2018, 14,30 – 1830 Uhr im Bildungshaus Lichtenburg. Anmeldung: 348 0827429 oder info@teenstar.bz.it Spesenbeitrag: 10 € **Referentin:** Monika Kastner, beschäftigt sich seit über 20 Jahren mit dem Thema Frauengesundheit.

Brief des Bischofs zum Tag der Solidarität / Wahlaufruf 2018 Grenzenlose Solidarität: als Christen wählen!

„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25,40) Das ist eine Kernaussage des Evangeliums: Jedem Menschen ist göttliche Würde geschenkt und in dieser Würde müssen Menschen einander begegnen. Dies gilt ohne Unterscheidung von Herkunft, Religion oder Kultur, aber bevorzugt für die Armen, Leidenden, Ausgegrenzten. Wir sind einander in Solidarität verpflichtet. Als Trägerin dieser Botschaft hat die Kirche einen klaren politischen Auftrag. Die Trennung von Kirche und Staat ist damit keineswegs in Frage gestellt. Die Kirche muss überparteilich sein, darf jedoch nicht unpolitisch und unparteiisch sein. Sie steht auf der Seite der Schwächeren und setzt sich für mehr soziale Gerechtigkeit ein, für die Bewahrung der Schöpfung und für ein friedliches Miteinander der Menschen. Der Tag der Solidarität, der in unserer Diözese jährlich am dritten Fastensonntag gehalten wird, fällt heuer mit den Parlamentswahlen zusammen. Gemeinsam mit der Kommission für Arbeit und Soziale Gerechtigkeit, dem Katholischen Forum und der Consulta delle aggregazioni laicali nehme ich darum den Tag der



Solidarität zum Anlass für einige Überlegungen. Die anstehenden Wahlen der Vertretungen für Kammer und Senat in Rom sowie für den Landtag bzw. Regionalrat sind Anlass für einen Aufruf zur engagierten

Wahlbeteiligung, sowohl passiv als auch aktiv. Auf dem Scherbenhaufen neoliberal-kapitalistischer

Politik wachsen Ungerechtigkeit und Ausgrenzung. Immer mehr Menschen reagieren darauf mit vereinfachendem Populismus und egoistischem Nationalismus oder mit kleinkariertem und oft falsch verstandenem Patriotismus. Die Antwort muss eine andere sein, wie sie Papst Franziskus in der Enzyklika *Laudato Si'* deutlich aufgezeigt hat: eine gemeinwohlorientierte, sozial ausgleichende und ökologisch nachhaltige Politik! Die Politik muss über den freien Kräften des Marktes stehen, das Allgemeininteresse muss vor den Privatinteressen kommen. Auch in unserem kleinen Südtirol besteht die Gefahr, dass einseitige Wirtschaftsinteressen und nationalistische Kräfte die Medien und die öffentliche Diskussion stark beherrschen und dass dabei ökologische, soziale und demokratische Anliegen unter die Räder kommen. Solidarität muss in Recht gegossen werden, sonst wird sie beliebig. Gerechtigkeit, Gleichheit und Geschwisterlichkeit stehen über den Ansprüchen und Forderungen des Einzelnen. Das Recht eines jeden Menschen auf ein Leben in Würde und Freiheit gilt nicht nur für die Wohlhabenden. Papst Franziskus mahnt eindringlich zur Änderung des Lebensstils, damit wir aus dem Wachstumszwang der Konsumgesellschaft und aus der ungleichen Verteilung von Wohlstand und

Lebenschancen herauskommen. Nur so wird langfristig stabiler Frieden möglich. Die Antwort auf weitverbreitete Resignation sowie auf Neid und Hass kann nur sein: Nächstenliebe und nicht die Abnabelung der Wohlstandsgesellschaft durch das Bauen von Zäunen zum Ausgrenzen der Ärmsten. Rassismus und Nationalismus haben zu den beiden Weltkriegen geführt. Langfristig ist Frieden nur möglich, wenn die Vielfalt der Kulturen und Religionen als Reichtum gesehen wird. Das Gleiche gilt für die Umwelt: Nur die Vielfalt und die naturnahe Bewirtschaftung der Erde garantieren Nachhaltigkeit. Europa könnte zum Modell-Kontinent der Erde werden. Dabei sind ausgleichende Maßnahmen zwischen reichen und armen Regionen zielführend und nicht die konkurrierenden nationalstaatlichen Eitelkeiten. Auf dem Hintergrund des Evangeliums wollen wir als Christen in unseren alltäglichen Lebensentscheidungen und in unserem politischen Engagement für Solidarität und Mitmenschlichkeit einstehen. Ich lade alle Wählerinnen und Wähler ein, die Programme und Aussagen der Parteien und deren Kandidaten und Kandidatinnen auf diesem Hintergrund zu beurteilen. Folgende Fragen könnten dabei helfen: Steht die Partei mit ihren Exponenten... · ...für eine Gesellschaft, in der die Stärkeren für die Schwächeren Verantwortung übernehmen? · ...für ein Gemeinwesen, an dem alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Kultur oder Religion teilhaben können? · ...für eine Wirtschaftsweise, die sozial nachhaltig ist? · ...für echte christliche Werte ohne Missbrauch der christlichen Tradition für Ab- und Ausgrenzung? · ...für klare und starke Maßnahmen zum Schutz des menschlichen Lebens, der Schöpfung und des Klimas? · ...für einen klaren Einsatz für die Familie, die die Urzelle der Gesellschaft ist. · ...für sachliche und differenzierte Argumente und nicht für große Parolen und Versprechen? · ...für den Schutz des Sonntags und unserer Feiertage als arbeits- und konsumfreie Zeit? · ...für ein geeintes Europa, in dem das Wohl der Menschen über den nationalen Interessen und den Interessen großer Konzerne steht? · ...für eine Wirtschaft, die der Allgemeinheit dient? · ...für eine Gesellschaft, in der unterschiedliche Herkunft, Kultur und Religion als Bereicherung und nicht als Belastung gelebt werden? · ...für ein gutes und echtes Miteinander der Sprachgruppen in Südtirol, gegen alle Versuche, die Wunden der Geschichte neu aufzureißen?

Im politischen Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung bestärkt uns das Lebenszeugnis des Seligen Josef Mayr-Nusser: Christlich, mutig und solidarisch hat er klar Position bezogen. In den Entscheidungen des Alltags bis hin zur Hingabe seines Lebens. Seiner Fürsprache vertrauen wir in dieser Zeit der politischen Entscheidungen. Zuletzt noch ein Wort zum Patronat von KVV/ACLI: Als konkrete Form der Solidarität werden hier wichtige Dienste geleistet, die einem gerechten Miteinander in der komplexen Welt der Arbeit dienen. Obwohl diese Dienste allen zugutekommen, wird es immer schwieriger sie zu finanzieren. Die Sammlung für das Patronat am Tag der Solidarität möchte ich darum allen ans Herz legen. Von Herzen wünsche ich allen einen entschiedenen Weg auf Ostern zu, das Fest über allen Festen. Christus ist mit uns solidarisch geworden bis zur Hingabe seines Lebens. Seine Solidarität mit uns ist grenzenlos. + Ivo Muser, 3. Fastensonntag, 4. März 2018

Fastenzeit

Ich will sie nützen, diese Tage,
mir Zeit nehmen, mir Zeit gönnen,
mir Zeit lassen.

Ich will sie nützen, diese Tage,
mich nicht überfordern,
mich nicht überfordern lassen.

Ich will sie nützen, diese Tage,
still werden, in mich hineinhören,
meine Wurzeln spüren.

Ich will sie nützen, diese Tage,
weniger tun, weniger verlangen,
ganz einfach sein



Kath. Frauenbewegung Giralan - Weltgebetstag der Frauen

Surinam ist ein kleines Land in Südamerika mit einer unglaublichen Vielfalt an Pflanzen und Tieren. Diese Natur zu bewahren ist eine große Herausforderung – ebenso die Verarbeitung der langen Kolonialgeschichte mit Einwanderern aus drei Kontinenten. Daher stellen die Frauen aus Surinam die Schöpfungsgeschichte in den Mittelpunkt des diesjährigen Weltgebetstages der Frauen. Die Katholische Frauenbewegung St. Michael / Eppan lädt herzlich zum Gottesdienst am Freitag 02. März 2018 um 9,00 Uhr in der St. Josefskirche ein. Der Gottesdienst wird von der Frauensinggruppe St. Michael mitgestaltet. Der Weltgebetstag der Frauen ist ein gelebter Zeichen der Solidarität, für eine Welt wo Frauen selbstbestimmt leben können. Mit der Kollekte werden Frauen- und Mädchenprojekte in Surinam unterstützt.

„Grenzenlose Solidarität: als ChristInnen wählen“

Der **Tag der Solidarität** wird in der Diözese Bozen-Brixen jährlich am dritten Fastensonntag begangen, um für das Thema der Solidarität zu sensibilisieren.

Heuer fällt der Tag der Solidarität mit den Parlamentswahlen vom 4. März zusammen. Er wird damit zum Anlass, die Bedeutung der Solidarität als zentrales Prinzip einer verantwortungsvollen Politik zu betonen und steht unter dem Titel **„Grenzenlose Solidarität: als ChristInnen wählen.“**

Unter diesem Titel steht auch eine **Studientagung**, die von der diözesanen Kommission für Arbeit und soziale Gerechtigkeit zusammen mit KVV und ACLI organisiert wird. Die Studientagung „Grenzenlose Solidarität: als ChristInnen wählen“ findet **am Montag, 26. Februar um 19.30 Uhr im Pastoralzentrum Bozen, Domplatz 2** statt. Hauptreferent ist der bekannte Pastoraltheologe **Paul Zulehner** aus Wien. Der vielbeachtete Theologe wird zur zentralen Rolle der Solidarität für die soziale und politische Situation heute referieren. Über die konkrete Praxis der Solidarität wird **Caterina Iorri**, Mitarbeiterin von Odos, der Dienststelle der diözesanen Caritas für Häftlinge und Haftentlassene, referieren. **Elisabeth Scherlin**, Direktorin vom Patronat des KVV/ACLI, wird abschließend über die Arbeit des Patronates im Dienst der Solidarität berichten.

Kinderseite

Findest Du die Wörter im Buchstabenwirrwarr?

C	M	M	I	Y	H	V	E	R	Z	I	C	H	T	B	L	L	C
T	Y	V	K	A	K	T	F	A	J	S	T	I	L	L	E	V	E
V	U	G	I	M	I	D	A	A	V	D	U	U	Y	F	B	T	N
G	S	Z	A	E	Q	L	Q	B	S	A	F	C	Y	C	U	O	A
U	E	L	D	A	R	Z	N	P	E	T	U	G	K	M	A	C	G
A	W	Y	H	V	S	Z	A	U	S	S	E	U	U	O	X	S	K
O	K	U	K	B	H	C	I	H	O	V	I	N	M	T	X	I	L
A	K	B	N	J	L	D	H	G	L	D	X	N	Z	J	K	J	E
K	U	M	M	M	I	H	S	E	T	D	E	E	N	E	C	G	I
E	T	U	J	S	M	X	T	A	R	A	L	A	B	E	I	W	S
J	K	U	R	A	H	C	S	U	P	M	G	Z	M	N	N	T	M
V	T	G	L	A	U	B	E	N	O	S	I	E	O	T	G	E	O
E	G	E	B	E	T	A	V	J	P	F	Y	T	L	I	V	A	I
W	U	P	O	S	T	E	R	N	E	U	U	Q	T	Q	G	D	B
V	O	R	B	E	R	E	I	T	U	N	G	D	V	W	R	J	B
A	B	A	E	K	C	H	T	O	K	H	D	V	H	B	O	J	B
Q	C	R	A	O	X	R	T	O	U	W	T	F	O	E	T	C	N
D	A	U	Y	H	I	C	N	R	O	S	X	O	L	V	T	H	H

Diese Wörter sind versteckt:

GLAUBEN	GEBET	OSTERN	ASCHERMITTWOCH
FASTENZEIT	VERZICHT	VIERZIGTAGE	VORBEREITUNG
	STILLE	BESINNEN	

von der heiteren Seite

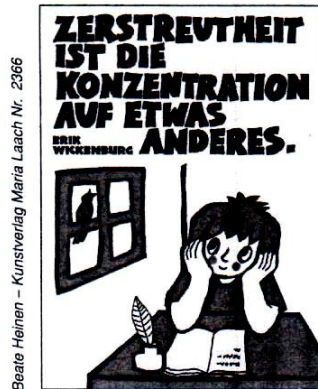
Ein Bettler klingelt an der Wohnungstür. „Ach, liebe Frau, hätten Sie wohl ein Stückchen Brot für mich?“ – „Tut mir leid“, sagt die Hausfrau, „ich habe nur einen ganzen Laib Brot im Haus und möchte ihn nicht anschneiden.“ Da kramt der Bettler in seinem Plastikbeutel nach seinen Brotstücken und meint: „Das macht nichts, ich kann Ihnen herausgeben.“

Herr Fuchs hat den Polizeichef zum Essen eingeladen. Da er nicht weiß, ob dieser dazu ein Glas Bier möchte, sagt er augenzwinkernd: „Bei uns kommt kein Tropfen Alkohol auf den Tisch – wir schenken nämlich ganz vorsichtig ein!“

Die Hausfrau kommt überraschend von einer Reise zurück. Sie begegnet ihrer Hausangestellten auf der Straße. Empört fragt sie: „Hören Sie mal, Amanda, wie kommen Sie dazu, meinen Mantel zu tragen?“ – „Seien Sie doch froh! Möchten Sie denn etwa, dass Ihr Kostüm nass wird?“

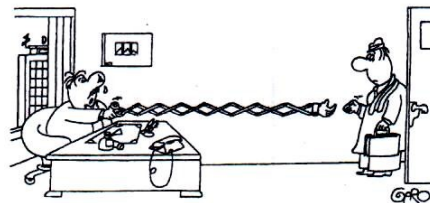
Seit Wochen sind Frau Braun und Frau Kunz zerstritten. Aber schließlich wollen sie sich wieder vertragen. „Alles, was war, soll vergessen sein!“, ruft Frau Braun überschwänglich aus. – „Gut“, stimmt Frau Kunz zu, „aber erst nachdem Sie mir die 50 Euro zurückgegeben haben, die ich Ihnen vor drei Monaten geliehen habe!“

Der Besucher geht und geht nicht. Gerade spielt der zur Abwechslung mit dem Hund. „Kann der Hund auch Kunststücke?“, fragt der Besucher. „Sicher“, antwortet der Hausherr, „wenn ich jetzt pfeife, bringt er Ihnen Ihren Hut und den Mantel.“



Medizynisch

Auf einem einsamen Hof liegt die Bäuerin in den Wehen. Der Arzt, der gerufen wurde, geht mit seinem Instrumentenkoffer ins Schlafzimmer. Nach einer Weile streckt er den Kopf durch die Tür und verlangt einen Schraubenzieher. Wenig später verlangt er eine Handsäge. Nach einer halben Stunde gratuliert er schließlich dem Bauern zu einem prächtigen Sohn. Der Bauer atmet auf. „War es eine schwere Geburt?“, fragt er. – „Überhaupt nicht“, sagt der Arzt. – „Aber wozu haben Sie dann das Werkzeug gebraucht?“, will der Bauer wissen. Darauf der Arzt: „Ich bekam den Instrumentenkoffer nicht auf!“



„Guten Tag, ich möchte Sie nicht mit meiner Erkältung anstecken!“

HERAUSGEBER: Bergmoser + Höller Verlag AG, Karl-Friedrich-Str. 76, 52072 Aachen, DEUTSCHLAND
Begründer: Msgr. Paul Ostermann. DRUCK: Image Druck GmbH, Aachen. REDAKTION: Johannes Zitterer, Pfarrer i. R., Volkmannweg 1, A 9020 Klagenfurt.

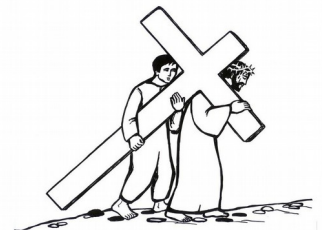
Symbole und Brauchtum in der Fastenzeit

Die Asche

Der Name Aschermittwoch leitet sich von einer Tradition der alten Kirche her: Damals zogen sich Büsser zu Beginn der Fastenzeit ein Bußgewand an und wurden mit Asche bestreut. Die Tradition der Aschebestreuung ist seit dem 11. Jahrhundert auf die ganze Gemeinde übergegangen und gehört bis heute zur Liturgie der katholischen Gottesdienste am Aschermittwoch. Der Priester besprengt die Asche, die aus verbrannten Palmzweigen des Vorjahres gewonnen wurde, mit Weihwasser und zeichnet den Gläubigen ein Aschekreuz auf die Stirn. Dazu spricht der Priester die Worte: "Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst" oder "Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium". Asche wurde früher als Reinigungsmittel verwendet, daher ist sie das Symbol für die Reinigung der Seele. Die Asche erinnert an die Vergänglichkeit des Menschen und symbolisiert, dass Altes vergehen muss, damit Neues entstehen kann. Mit dem Aschekreuz auf der Stirn zeigen Christen, dass sie bereit sind zu Buße und Umkehr. Sie bekennen sich gleichzeitig dazu, dass für Christen das Kreuz und der Tod nicht das Ende sind, sondern Anfang eines ewigen Lebens bei Gott.



Kreuzweg Er hat seinen Ursprung in den Umgängen bzw. im Nachgehen des Leidensweges Jesu in Jerusalem seit dem 4. Jahrhundert. Der Brauch wurde von Jerusalem pilgern in den Westen gebracht. Zuerst wurden Kreuzwege an Hügeln und Bergen angelegt. Etwa um 1700 begann man, auch im Kircheninneren Kreuzwege zu errichten, indem man die vierzehn Stationen durch Holzkreuze markierte und darunter häufig bildlich den Inhalt, z.B. "Jesus fällt unter dem Kreuz", darstellte. Andere Formen der Verehrung des Leidens Jesu waren die "Ölberge" wie auch die Darstellungen der Geißelung oder der Dornenkrönung Jesu.



Palmzweig

Die Palme hat ihre Wurzeln im lebendigen Wasser. Dort ist auch der Gerechte verwurzelt, der nach dem Psalm wie die Palme gedeiht. Als Sinnbild der Freude und des Jubels dienten Palmwedel beim Laubhüttenfest und auch beim Einzug des „Friedenskönigs“ Jesus in Jerusalem. Den Kirchenvätern galt die Palme im Einklang mit der Antike als Zeichen der sieghaften Vollendung und des Triumphes, besonders der im Martyrium Vollendeten in Anlehnung an Offb 7,9 „Danach sah ich eine große Schar aus allen Nationen ... Sie standen in weißen Gewändern vor dem Thron und vor dem Lamm und trugen Palmzweige in den Händen...“. Viele Märtyrer werden mit einem Palmzweig in der Hand dargestellt.



EINE VORSCHAU

Wie feiern wir unsere Karwoche?

Palmsonntag	18,00 Uhr:	Palmweihe in Gírlan
	8,30 Uhr:	Gottesdienst mit Palmweihe (St. Michael)
	10,15 Uhr:	Palmweihe in Gírlan (Kindergottesdienst)
	14,30 Uhr:	Kreuzweg zur Gleifkirche mit den Pfadfindern
Gründonnerstag	10,30 Uhr:	Wortgottesfeier mit Kindern (St. Michael)
	16,00 Uhr:	Abendmahl – Erstkommunion (Gírlan)
	18,30 Uhr:	Abendmahl für Erwachsene (St. Michael)
	20,00 Uhr:	Abendmahl für Erwachsene (Gírlan)
Karfreitag	10,30 Uhr:	Wortgottesfeier mit Kindern (St. Michael)
	18,00 Uhr:	Kreuzesfeier für Erwachsene (Gírlan)
	16,00 Uhr:	Wortgottesfeier mit Kindern (Gírlan)
	20,00 Uhr:	Kreuzesfeier für Erwachsene (St. Michael)
Karsamstag	10,30 Uhr:	Auferstehungsfeier für Kinder (St. Michael)
	16,00 Uhr:	Feier der Osternacht für Kinder (Gírlan)
	19,00 Uhr:	Feier der Osternacht (Gírlan)
	21,00 Uhr:	Feier der Osternacht (St. Michael)
Ostersonntag	8,45 Uhr:	Ostergottesdienst (St. Michael)
	10,00 Uhr:	Ostergottesdienst (Gírlan)
Ostermontag	8,45 Uhr:	Ostergottesdienst (St. Michael)
	10,00 Uhr:	FIRMUNG IN GIRLAN (Gírlan)

Segensfeier für Ehepaare mit Bischof Ivo Muser

Bischof Ivo Muser lädt die Ehepaare unserer Diözese herzlich zu einer Dank- und Segensfeier ein, die am 3. März 2018 um 15.00 Uhr im Dom von Brixen zum Thema „In der Liebe wachsen“ gefeiert wird.

Segen für ein Paar

Es segne euch der lebendige und gute Gott,
er lasse euer beider Leben zu einem zusammenwachsen.

Seid gesegnet in euren Kindern,
und die Liebe, die ihr ihnen erweist,
möge hundert- und tausendfach auf euch zurückkommen.

Wahrer Friede sei das Fundament eures Hauses,
treue Freunde mögen euch in Freude und Leid zur Seite stehen,
und ihre Sympathie gehe neben euch her als Schutzengel.

Wer in Not ist, finde bei euch Trost, Rat und Hilfe,
und so komme Segen über euch.



Die Sorge soll euch nicht in Übermaß quälen,
eure Arbeit nehme nicht überhand,
und das Ergebnis eurer Arbeit soll euch erfreuen
und lange erhalten bleiben.

Das Vergängliche verführe euch nicht,
denkt vielmehr an die Dinge,
die im wechselnden Vielerlei der Welt und eures Lebens
unvergänglichen Wert behalten.

Der lebende Gott erhalte eure Liebe lebendig,
und fantasievoll bis ins hohe Alter
und ob euer Leben kurz oder lang,
Gott möge euer unvollendetes Leben zur Vollendung führen,
habt keine Angst vor dem Tod, und keine Angst vor dem Leben,
Gott ist treu und er wird alles zum Guten lenken,
und was er verheißen hat, das wird er euch über alles Hoffen und
Begreifen hinaus auch geben.